

JAHRESBERICHT

2018 VEREIN
SPITEX ZÜRICHSEE



Überall für alle

SPITEX
Zürichsee

INHALTSVERZEICHNIS

4	Vorwort der Präsidentin
5	Vorwort der Geschäftsleiterin
6	Die Spitex Zürichsee öffnet ihre Tür
8	Im Gespräch mit unseren Kunden
10	Spitex Zürichsee baut Netzwerk aus
11	Aufwandübersicht / Finanzierung
12	Verrechnete Stunden
14	Kerndienstleistungen nach Gemeinden
15	Kennzahlen
16	Vorstand und Geschäftsleitung
17	Führungsteam und Mitarbeitende
18	Bilanz per 31.12.2018
20	Erfolgsrechnung 2018
21	Anhang zur Jahresrechnung
25	Bericht der Revisionsstelle
26	Budget 2019
27	Aufteilung der Gemeindebeiträge 2019



VORWORT LARA RÉE

Präsidentin des Vorstandes

2018 war finanziell ein anspruchsvolles Jahr: Trotz umsichtiger Planung und erneut mehr geleisteter Pflegestunden gegenüber dem Vorjahr blieben die Einnahmen insgesamt unter dem Budget. Die starke Senkung der kantonalen Normkosten für das Jahr 2018 hat unserem Budget arg zugesetzt. Diese Zahlen werden vom Kanton erst im September, d. h. nach der Budgetierung, bekanntgegeben. Sie sind aber massgebend für den effektiven Rechnungsabschluss. Für eine zusätzliche Belastung sorgte ein Bundesgerichtsurteil vom Herbst 2017. Dieses bestimmte, dass die Kosten für das Pflegematerial in Fachanwendung bereits im Tarif, der den Krankenkassen verrechnet wird, enthalten seien und nicht wie bis anhin separat verrechnet werden dürfen.

Davon lassen wir uns jedoch nicht entmutigen: Im regelmässigen Austausch mit unseren Trägergemeinden versuchen wir, die finanziellen und politischen Herausforderungen gemeinsam anzugehen. Und selbstverständlich entwickeln wir die Spitex Zürichsee auch weiter. So haben wir mit Onko Plus eine Leistungsvereinbarung unterzeichnet, um die Versorgung unserer Kundschaft auch in komplexen palliativen Situationen zu gewährleisten. Ein Tag der offenen Tür, wie wir ihn im September mit grossem Erfolg und Freude durchgeführt haben, ermöglicht uns zudem, einen direkten Kontakt mit der Bevölkerung zu pflegen. Wir durften uns dabei als lokal verankerte Organisation präsentieren, die nahe bei ihren Kunden ist und eine für alle zugängliche, ambulante Grundversorgung in der Region sicherstellt – getreu dem Spitex-Motto «überall für alle».

Sie helfen mit, dass wir weiterhin für alle da sind: Herzlichen Dank für Ihren Jahresbeitrag, Ihre Spenden und Legate, vor allem aber auch für Ihr Vertrauen und Ihr Wohlwollen, das Sie uns entgegenbringen!



VORWORT

VÉRONIQUE TISCHHAUSER

Geschäftsführerin

284 Einsätze pro Tag! Dieser Einsatz ermöglicht 821 Spitex-Kundinnen und Kunden, trotz Krankheit, Unfall oder Gebrechlichkeit, zu Hause zu leben. Unsere Mitarbeitenden pflegen, betreuen, beraten, koordinieren die Pflege mit den Hausärzten und entlasten Angehörige. Was die Spitex-Einsätze für unsere Kunden bedeuten, erzählen das Ehepaar Sayir und Herr Schiffer auf den Seiten 8 und 9.

Als Non-Profit Spitex, die im Auftrag der Trägergemeinden Pflege- und Hilfeleistungen erbringt, ist nicht nur der Austausch mit den Kunden und Angehörigen von grosser Bedeutung, sondern auch die Vernetzung in der Region. Denn je aktiver unser Kontakt mit den verschiedenen Akteuren der Grundversorgung ist, desto besser und individueller können wir unsere tägliche Arbeit gestalten. 2018 war bezüglich Kontaktpflege und Vernetzung ein intensives Jahr: An unserem Tag der offenen Tür haben wir die Bevölkerung eingeladen, über 150 interessierte Besucher erkundeten dabei die Spitex Zürichsee. Die Mitarbeitenden präsentierten ihre tägliche Arbeit und führten zusammen mit der Geschäftsleitung und dem Vorstand zahlreiche Gespräche mit den Gästen. Um unseren Kontakt mit den Hausärzten zu fördern, haben wir einen Ärztelunch initiiert. Ein jährliches Treffen, bei dem wir uns austauschen, Prozesse in der täglichen Zusammenarbeit optimieren und offene Fragen klären. Für die im April neu gewählten Gemeinderäte führten wir ebenfalls eine Informationsveranstaltung durch.

An dieser Stelle möchte ich mich speziell beim Ehepaar Sayir und Herrn Schiffer für die interessanten Gespräche bedanken. Mein herzlicher Dank geht auch an alle Mitarbeitenden, SRK-Fahrer und an den Vorstand für ihr Engagement sowie an die Partner und Hausärzte für die angenehme Zusammenarbeit und das uns entgegengebrachte Vertrauen. Es war ein spannendes Jahr!

DIE SPITEX ZÜRICHSEE ÖFFNET IHRE TÜR

«Spitex am Puls der Zeit» ist das Motto des Nationalen Spitex-Tages vom 1. September 2018. Die Spitex Zürichsee nutzt den Nationalen Spitex-Tag, um ihre Tür zu öffnen und den über 150 interessierten Besucherinnen und Besucher ihre Arbeit zu präsentieren.

Die Spitex ist innovativ und modern: Ein hoher Digitalisierungsgrad, elektronische Dokumentation und Pflegeplanung, die Arbeit mit dem Smartphone und ein grosses Aus- und Weiterbildungsangebot bestätigen das Motto «Spitex am Puls der Zeit». Die zahlreichen Gäste am Tag der offenen Tür der Spitex Zürichsee erkunden die Räumlichkeiten und tauchen in alle Facetten der Spitex-Arbeit ein. Rege nutzen sie die Präsenz der Mitarbeitenden, der Geschäftsleitung und des Vorstands für Fragen und Gespräche.

«Interessant, welcher Aufwand dahinter steckt»

Los geht es um 11 Uhr. Die Bevölkerung ist zu einem Rundgang durch das Zentrum der Spitex Zürichsee in Männedorf eingeladen. An verschiedenen Posten zeigen die Mitarbeitenden ihre tägliche Arbeit: Sie erklären den Pflegeprozess, führen Pflegehandlungen wie Kompressionsverbände vor, messen Blutzucker und Blutdruck und informieren über Sturzprophylaxe und Psychiatriepflege. In der Planungsabteilung dürfen sich Besucherinnen und Besucher selbst mit der Einteilung von Mitarbeitenden versuchen. Bei der Planung der Arbeitseinsätze gilt es, kurzfristige Absagen und krankheitsbedingte Ausfälle von Mitarbeitenden zu berücksichtigen. Das Verständnis für die benötigte Toleranzzeit und den Wechsel von Mitarbeitenden dürfte dabei bestimmt gestiegen sein. Eine Besucherin: «Es ist sehr interessant zu sehen, welcher Aufwand hinter der sichtbaren Arbeit steckt.»

Während die Bildungs- und Organisationsberaterin Maya Nagel Dettling über aktuelle Herausforderungen und den

Handlungsbedarf in der ambulanten Gesundheitsversorgung referiert, erfreuen sich die kleineren Gäste am Glücksrad, testen eine Handdesinfektionsmaschine oder bewundern das Holzhaus, in dem Playmobilfiguren die unterschiedlichen Arbeiten der Spitex nachstellen.

«Einfach toll, was die Spitex leistet!»

Wer Lust hat, kann all die Informationen und das gesammelte Wissen in einem Wettbewerb einsetzen. Wer Stärkung braucht, geniesst eine leckere Wurst vom Metzger Cortali oder Kaffee und feine Süßigkeiten von Gourmet Domizil. Ein Gast schwärmt: «Toll was die Spitex das ganze Jahr über leistet. Und es ist schön, wie herzlich und gastfreundlich man hier empfangen wird.»

Zufrieden machen sich die Besucher auf den Heimweg. Geschäftsleiterin Véronique Tischhauser: «Wir freuen uns, dass so viele Leute den Weg zu uns gefunden haben und wir so einen anderen Blick in die Spitex-Arbeit geben durften.» Auch Tom Kieser, Pflegefachmann der Spitex Zürichsee, ist zufrieden: «Es herrschte eine tolle Atmosphäre und es gab viele interessante Gespräche. Der Tag ist gelungen, ein voller Erfolg.»

Um 15 Uhr schliesst sich die Tür der Spitex Zürichsee für die Öffentlichkeit wieder. Nicht aber für ihre Kundinnen und Kunden, die von der Spitex Zürichsee sieben Tage die Woche von 7 bis 22 Uhr betreut und gepflegt werden.





Fakten

- 2500 in Umlauf gebrachte Flyer
- 1007 Hängekartons ÖV Kanton Zürich
- 600 gegessene Gebäcke
- 325 Arbeitsstunden
- 200 herausgegebene Würste
- 150 verteilte Give-Aways
- 120 ausgeschenkte Kaffees
- 105 getrunkene Liter Mineral und Schorle
- 29 Blumenarrangements
- 25 Blutdruckmessungen
- 22 Blutzuckermessungen
- 20 Wettbewerbspreise
- 3 Medienmitteilungen
- 2 neue Mitglieder

IM GESPRÄCH MIT UNSEREN KUNDEN

Mahir Sayir (79) war bis zu seiner Pensionierung ETH-Professor und sprach sieben Sprachen. Mit 60 erlitt er einen Schlaganfall, seither ist er halbseitig gelähmt und hat Mühe mit Sprechen.

Herr Sayir, was ist am 23. März 2000 passiert?

Mahir Sayir: An diesem Tag hat sich mein Leben komplett verändert. Ich hatte einen Schlaganfall. Meine Frau Edna hat zwar sofort die Ambulanz angerufen, doch diese kam erst nach einer Stunde. Obwohl Edna wollte, dass ich ins Universitätsspital Zürich kam, brachten die Sanitäter mich ins Spital Uster. Dort liessen sie mich dann die ganze Nacht liegen. Als mich Edna am nächsten Tag ins Universitätsspital brachte, war es zu spät. Die Lähmung blieb. Die ersten 5 Tage konnte ich nicht einmal mehr reden.



Edna und Mahir Sayir in ihrem Zuhause in Herrliberg.

Sie haben immer noch Mühe mit Sprechen.

Edna Sayir: Deshalb übernehme ich gerne für meinen Mann das Reden. Sie müssen wissen: Er sprach vor seinem Schlaganfall mehr oder weniger fließend sieben Sprachen. Nun versteht er sie zwar noch alle, hat aber Mühe, sich auszudrücken. Englisch, türkisch, französisch, italienisch und deutsch kommen ihm zwar leichter über die Lippen als spanisch und griechisch. Aber er redet sehr langsam, und gewisse Worte kommen ihm gar nicht mehr in den Sinn. Nach dem Schlaganfall meinten die Ärzte, man könne nichts mehr machen. Und weil er nicht mehr reden konnte, dachten sie, er hätte auch einen Hirnschaden. Ich war mir aber ziemlich sicher, dass das nicht der Fall war.

Was haben Sie getan?

Edna Sayir: Ich habe einen ehemaligen Studenten und Freund gebeten, eine Aufgabe zu skizzieren und dazu drei Lösungen. Eine komplett Falsche, eine Halbfalsche und eine Richtige. Mein Mann hat die Falschen sofort auf den Boden gewischt. Da wusste ich: In seinem Kopf ist alles gut.

Waren Sie nach dem Schlaganfall auf die Spitex angewiesen?

Mahir Sayir: Nein, ich war immer relativ selbstständig. Ich

konnte mich duschen und alleine anziehen. Auch spazieren ging gut. Wenn ich Hilfe brauchte, hat mich meine Frau unterstützt.

Mittlerweile ist die Spitex Zürichsee jeden Morgen bei Ihnen. Warum?

Edna Sayir: Leider ist er im November 2017 die Treppe heruntergefallen und hat sich die Wirbelsäule gebrochen.

Danach musste er einige Monate ein Korsett tragen, seither kann er nur noch mit Hilfe von Krücken laufen. Er braucht allgemein mehr Unterstützung und ich bin auch schon 75, mag kräftemässig nicht mehr alles. Manchmal stürzt er auch, das ist gefährlich. Aus Sicherheitsgründen möchte ich deshalb nicht, dass er länger als ein bis zwei Stunden alleine zu Hause

ist. Wenn ich mal einen Ganztagestermin habe, bringe ich ihn in eine Tagesklinik.

Wo helfen Ihnen die Spitex-Mitarbeitenden?

Mahir Sayir: Sie duschen mich und helfen mir beim Anziehen. Rasieren, kämmen und essen kann ich glücklicherweise noch selbstständig.

«Die Spitex-Mitarbeitenden duschen mich und helfen mir beim Anziehen – rasieren und essen kann ich noch selbstständig».

Mahir Sayir

Sind Sie zufrieden mit der Spitex?

Edna Sayir: Sehr. Für mich ist die Arbeit der Spitex eine grosse Entlastung. Ich bin für ihre Hilfe und Unterstützung sehr dankbar.

Mahir Sayir: Auch ich schätze die Hilfe der Spitex-Mitarbeitenden. Ich finde sie sehr nett und kompetent.

Viele Kundinnen und Kunden wünschen sich, dass immer dieselben Mitarbeitenden kommen. Sie auch?

Mahir Sayir: Nein, solange die Leute, die mir helfen, kompetent und nett sind, bin ich glücklich.

Edna Sayir: Mich stören die Wechsel auch überhaupt nicht.

Im Gegenteil, ich freue mich sogar, neue Leute kennenzulernen.

Könnte die Spitex dennoch etwas verbessern?

Edna Sayir: Ja, vielleicht. Bis im letzten August haben wir in Ebmatingen gewohnt. Von der Spitex Pfannenstiel habe ich jeweils einen Wochenplan mit den Zeiten der Mitarbeitenden erhalten. Dies habe ich sehr geschätzt. Ich habe auch viel Verständnis, wenn die Zeiten aufgrund einer Notsituation doch ändern. Für meine Terminplanung würde ich mir wünschen, dass man mir auch einen solchen Wochenplan zustellen könnte.

Walter Schiffer ist 91, wohnt in Männedorf, fährt mit dem GA durch die Schweiz und will auf keinen Fall ins Altersheim.

Herr Schiffer, seit wann wohnen Sie allein?

Walter Schiffer: Seit meine Frau vor zwölf Jahren verstorben ist.

Seither bekommen Sie Unterstützung der Spitex?

Nein. Ich bin stolz, dass ich sehr selbstständig war und immer noch bin. Meine Töchter meinten jedoch ich bräuchte Hilfe, um die Wohnung sauber zu halten. Das haben sie mir nicht zugetraut. Vielleicht haben sie ja recht (lacht). Deshalb kommt seit 12 Jahren einmal pro Woche ein Ehepaar zu mir, um zu putzen. Die Spitex beanspruche ich erst seit 2015. Damals meinte mein Hausarzt, es wäre gut, wenn ich noch Hilfe von der Spitex hätte.

Wobei hilft Ihnen die Spitex?

Die Mitarbeitenden cremen mich ein, da ich leider Hautprobleme habe. Ich bin auch bei einer Hautärztin in Behandlung, seither ist es viel besser. Zudem werden mir am Morgen Stützstrümpfe an- und abends wieder ausgezogen. Die Spitex Mitarbeitenden richten mir auch die Medikamente und helfen mir beim Duschen.

Sind Sie froh um die Hilfe?

Sehr. Ich schätze vor allem, dass sie zweimal täglich vorbeikommt. Ich bekomme ab und zu auch Besuch meiner Töchter oder Enkeln, aber nicht so regelmässig. Sie haben alle ihre eigenen Leben und sind viel unterwegs. Die Gesellschaft der Spitex-Mitarbeitenden tut mir gut. Zudem kann ich durch ihre Hilfe zu Hause bleiben, was mir sehr wichtig ist. Auch mein Nachbar ist sehr hilfsbereit und übernimmt kleinere Arbeiten für mich, wie zum Beispiel den Abfallsack runterbringen.

Dann ist ein Alters- oder Pflegeheim keine Option?

Ich will auf keinen Fall ins Altersheim. Ich bin gerne daheim, liebe die schöne Umgebung. Hier habe ich alles.

«Die Gesellschaft der Spitex-Mitarbeitenden tut mir gut».

Walter Schiffer



Walter Schiffer mit Pina Cimino, Pflegefachfrau der Spitex Zürichsee.

Schön, dass Sie noch so selbstständig sind.

Wissen Sie, das mit dem Alter habe ich gar nicht richtig bemerkt. Ich hatte das Gefühl, erst gerade meinen 80. Geburtstag gefeiert zu haben, da wurde ich bereits 90. Unglaublich, es ging so schnell. Wahrscheinlich liegt es auch daran, dass ich recht aktiv bin. Am liebsten bin ich mit dem Bus und der Bahn in der Schweiz unterwegs. Im Winter bin ich mehr zu Hause, aber ich habe ja noch viele Tage, um unterwegs zu sein (lacht).

Was könnte die Spitex in Ihren Augen noch verbessern?

Früher hatten die Mitarbeitenden beim Eincremen immer zu viel Salbe genommen. Aber seit sie weniger davon nehmen, bin ich sehr zufrieden und habe nichts zu korrigieren.

SPITEX ZÜRICHSEE BAUT NETZWERK AUS

Die Spitex Zürichsee arbeitet zukünftig enger mit dem spezialisierten Palliative-Care-Anbieter Onko Plus – ab April 2019 mit neuem Namen Palliaviva – zusammen, um eine optimale Lebensqualität bis zum Lebensende zu gewährleisten.

Mit ihren Pflege- und Betreuungsleistungen ermöglicht es die Spitex Zürichsee Menschen, so lange wie möglich zu Hause zu leben. Sie unterstützt eine selbstbestimmte Lebensgestaltung und entlastet nahestehende Bezugspersonen. Damit das Wohlergehen ihrer Kundschaft weiterhin gesichert ist, entwickelt sie ihre Dienstleistungen weiter und hat mit Onko Plus eine Leistungsvereinbarung unterzeichnet.

Onko Plus wurde vor knapp dreissig Jahren von engagierten Pflegefachfrauen ins Leben gerufen. Das Ziel der privaten gemeinnützigen Stiftung war, krebserkrankten Menschen eine spezialisierte Pflege und Betreuung zu Hause zu ermöglichen. Mit der Zeit hat Onko Plus den Pflegeauftrag über die Krebspatientinnen und -patienten hinaus auf alle Menschen, die sich in einer palliativen Situation befinden, ausgedehnt.

Ab dem 1. Januar 2019 kann die Spitex Zürichsee in komplexen palliativen Situationen nun auf die Unterstützung von Onko Plus zählen. Die Fallführung bleibt bei der Spitex, ihre Arbeit wird jedoch durch Onko Plus ergänzt: Zum Beispiel bei der Bewältigung des Krankheits- und Sterbeprozesses,

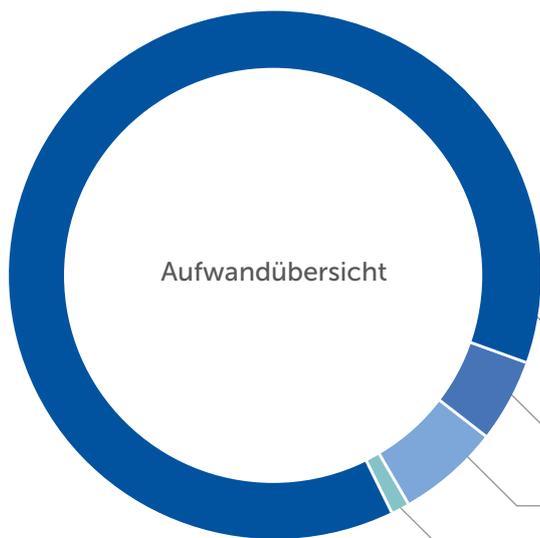


im Bereich von Therapien (Transfusionen, Schmerz- und Chemotherapie etc.) oder bei der Begleitung und Unterstützung der Angehörigen. Zudem bietet Onko Plus einen 24-Stunden-Pikettdienst. Das heisst, in Notfällen können die betreuten Personen oder ihre Angehörigen jederzeit Kontakt mit einer spezialisierten Pflegefachperson aufnehmen. So ist gewährleistet, dass die Einwohnerinnen und Einwohner von Herrliberg, Männedorf, Meilen und Uetikon am See auch in palliativen Situationen rund um die Uhr professionell versorgt sind.

Palliative Care

Unter Palliative Care versteht man alle Massnahmen, die das Leiden eines unheilbar kranken Menschen lindern und ihm so eine bestmögliche Lebensqualität bis zum Ende verschaffen. Neben der Betreuung und Behandlung dieser Menschen sollen auch nahestehende Bezugspersonen angemessen unterstützt werden.

AUFWANDÜBERSICHT / FINANZIERUNG

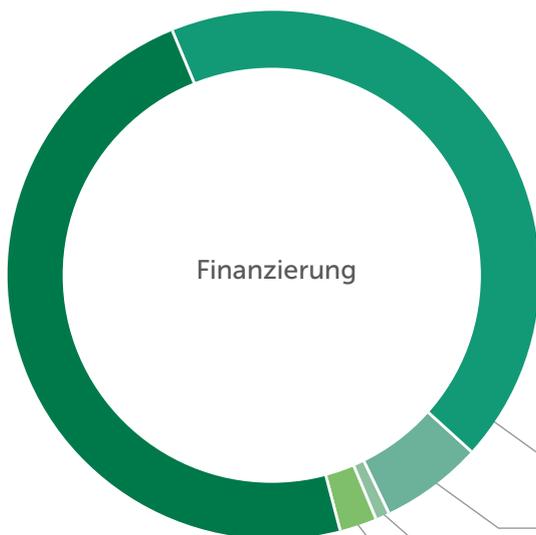


Aufwand

88 % Löhne und Sozialleistungen	6'597'669
5 % Personalnebenkosten	401'008
6 % Allgemeiner Verwaltungsaufwand	410'929
1 % Übriger Aufwand	100'190

Total Aufwand 2018

7'509'796



Ertrag

43 % Pflegeleistungen	3'198'217
6 % Patientenbeteiligung	471'872
1 % Eigenleistungen	102'076
2 % Übrige Einnahmen	105'197
48 % Total Gemeindebeiträge	3'632'434

Total Ertrag 2018

7'509'796

VERRECHNETE STUNDEN

inkl. auswärtige und selbstzahlende Kunden

Pflegerische Leistungen gemäss KLV

Alter	Anzahl Kunden		verrechnete Stunden	
	2017	2018	2017	2018
00–04	0	0	0	0
05–19	3	3	19	83
20–64	114	102	4'379	3'830
65–79	195	184	13'580	12'786
80+	360	370	25'104	27'343
Total	672	659	43'082	44'042

Akut- und Übergangspflege (AÜP)

Alter	Anzahl Kunden		verrechnete Stunden	
	2017	2018	2017	2018
00–04	0	0	0	0
05–19	0	0	0	0
20–64	0	1	0	8
65–79	2	0	29	0
80+	4	0	113	0
Total	6	1	142	8

Hauswirtschaftliche und sozialbetreuerische Leistungen

Alter	Anzahl Kunden		verrechnete Stunden	
	2017	2018	2017	2018
00–04	0	0	0	0
05–19	0	0	0	0
20–64	62	79	1'397	1'730
65–79	112	102	3'507	2'986
80+	230	195	8'704	7'609
Total	404	376	13'608	12'325

2018 führt die Spitex Zürichsee 103'777 Besuche durch, was einem Durchschnitt von 284 Kundenbesuchen pro Tag entspricht. Dies ist ein Anstieg von 4,2% gegenüber den Besuchen 2017.

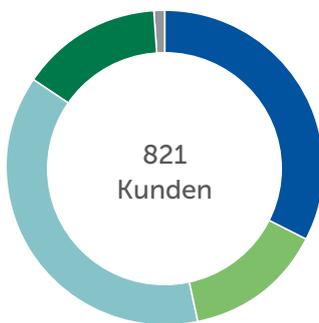
Von den durchschnittlich 49 Anmeldungen pro Monat erfordern 7 einen Einsatz innerhalb von 24 Stunden.

Zwei Drittel der Kundschaft sind Frauen.

VERRECHNETE STUNDEN

in Bezug auf Kunden und Gemeinden

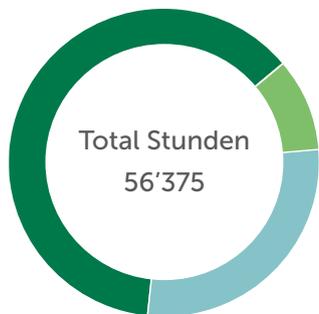
Anzahl Kunden



Anteil	Anzahl	Gemeinde
33 %	270 Kunden	Männedorf
15 %	119 Kunden	Uetikon am See
37 %	307 Kunden	Meilen
14 %	115 Kunden	Herrliberg
1 %	10 Kunden	auswärtig/selbstzahlend



Kunden/Stunden nach Altersstruktur



Anteil	Alter	Anzahl Stunden
0 %	00–04	0
>1 %	05–19	83
10 %	20–64	5'568
28 %	65–79	15'772
62 %	80+	34'952

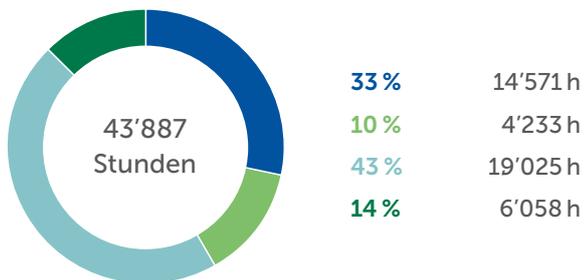
Leistungs- und Kundenanteile



Kunden	Leistungen
54 %	nur Pflege (KLV)
20 %	nur Hauswirtschaft (HW)
26 %	KLV + HW

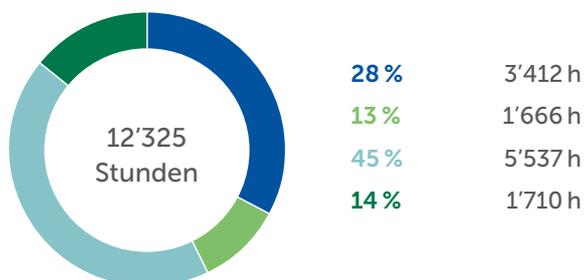
KERNDIENSTLEISTUNGEN nach Gemeinden

Verrechnete Stunden Pflege (KLV inkl. AÜP)

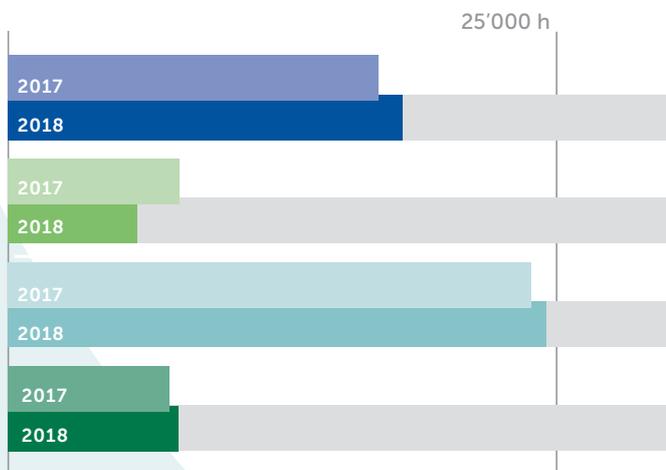


• 78 % Anteil Pflege
• +3,6 % Pflegestunden gegenüber 2017

Verrechnete Stunden Hauswirtschaft (HW)



Leistungsveränderung pro Gemeinde



	2017	2018
Männedorf	30 % 16'874 h	32 % 17'983 h
Uetikon am See	14 % 7'813 h	10 % 5'899 h
Meilen	43 % 23'876 h	44 % 24'562 h
Herrliberg	13 % 7'374 h	14 % 7'768 h

2018 steigen die Leistungen im Vergleich zum Vorjahr in allen Gemeinden ausser in Uetikon am See.

Aufgeteilt auf: ■ Männedorf ■ Uetikon am See ■ Meilen ■ Herrliberg

KENNZAHLEN

Tarife pro fakturierte Pflegestunde

KLV	2017	2018	UVG*	2017	2018
Abklärung und Beratung	79.80	79.80		87.00	87.00
Untersuchung und Behandlung	65.40	65.40		83.00	83.00
Grundpflege	54.60	54.60		76.00	76.00
Patientenbeteiligung pro Tag	8.00	8.00		0.00	0.00

*KLV-Leistungen, die Betriebs-/Nichtbetriebsunfälle betreffen, werden über das UVG abgerechnet. Die Patientenbeteiligung entfällt.

Tarife pro fakturierte Hauswirtschaftsstunde

HW	2017	2018
Hauswirtschaftsleistung	40.00	40.00
Abklärung Hauswirtschaft	79.80	79.80

Kosten pro fakturierte Stunde

KLV und HW	2017	2018	Normkosten Kt. ZH 2018
Abklärung und Beratung	134.15	136.30	144.05
Untersuchung und Behandlung	143.30	145.55	146.95
Grundpflege	123.35	130.75	127.30
AÜP Abklärung und Beratung	133.20	133.05	121.20
AÜP Untersuchung und Behandlung	139.80	156.10	119.25
AÜP Grundpflege	151.00	130.05	105.60
Hauswirtschaftsleistung	86.80	91.20	

Alle Angaben in CHF

VORSTAND UND GESCHÄFTSLEITUNG



L. Rée



U. Blaser-Bysäth



A. Bähler



M. Lanz

Vorstand

Rée Lara, Meilen
Präsidentin

Blaser-Bysäth Ursula, Männedorf
Vizepräsidentin, Ressort Kommunikation

Bähler Andreas, Herrliberg
Vertreter Ärzteschaft, Ressort Projekte

Lanz Manuela, Uetikon (bis 6.2018)

Beerli Hubert, Uetikon (ab 7.2018)

Vertretung der Gemeinde Uetikon am See,
Ressort Politische Beziehungen

Ohlund Eric, Meilen
Ressort Finanzen

Razzai-Kunz Verena, Meilen
Ressort Personal

Wölfli Caroline, Männedorf
Ressort Pflege und Qualitätsmanagement



H. Beerli



E. Ohlund



V. Razzai-Kunz



C. Wölfli

Geschäftsleitung

Tischhauser-Ducrot Véronique
Geschäftsleiterin

Baumgartner Brigitte
Leiterin Finanzen und Dienste
Stellvertretende Geschäftsleiterin

Imperiale Günter
Leiter Pflege und Betreuung



Von links: B. Baumgartner, V. Tischhauser-Ducrot, G. Imperiale

FÜHRUNGSTEAM UND MITARBEITENDE



2018 arbeiten 111 Personen inkl. Pool-Mitarbeitende bei der Spitex Zürichsee.

Teamleitung

Möller Nicole	Leiterin Team Ost
Hess Beata	Leiterin Team Mitte
Verger Carol	Leiterin Team West
Hartleb-Porr Britta	Leiterin Team Berg

Leitung Qualität und Prozesse

Schwark Béatrice

Leitung Personal

Mitsch Lucia

Verantwortliche Aus- und Weiterbildung

Pfeiffer-Schlatter Maya

Lernende

- 1 Auszubildende Fachfrau Gesundheit (FaGe), 1. Lehrjahr
- 2 Auszubildende Fachpersonen Gesundheit (FaGe), 1./2. Lehrjahr
- 1 Auszubildende Fachfrau Gesundheit (FaGe), 3. Lehrjahr (Abschluss Sommer 2018)
- 1 Auszubildende Pflegefachfrau HF, 2. Ausbildungsjahr (Abschluss Frühling 2018)

Dienstjubiläen

- 20 Jahre Baumgartner Brigitte, Leiterin Finanzen und Dienste
- 20 Jahre Möller Nicole, Teamleiterin
- 15 Jahre Serravalle Christina, Fachfrau Gesundheit
- 10 Jahre Käppeli Franziska, Pflegefachfrau
- 10 Jahre Knöpfel Brigitte, Haushelferin
- 10 Jahre Röthlisberger Jacqueline, Haushelferin
- 10 Jahre Wohlwend Andrea, Haushelferin

BILANZ

per 31.12.2018

AKTIVEN	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Kasse	969.60	4'497.10
Postcheckkonten	3'843.05	7'444.86
ZKB Depositenkonten	305'789.57	174'847.94
ZKB Depositenkonto Fonds	403'426.64	346'592.09
ZKB Depositenkonten Mitglieder	3'508.40	16'410.49
Flüssige Mittel	717'537.26	549'792.48
Ford. aus Lieferungen und Leistungen	498'302.90	551'719.85
Ford. aus Lief. und Leistg. Gdn. Zürichsee	306'443.10	946'393.74
Delkredere	-25'019.90	-25'019.90
Ford. aus Lieferungen und Leistungen	779'726.10	1'473'093.69
Verrechnungssteuer	1'561.56	1'088.36
Übrige kurzfristige Forderungen	1'561.56	1'088.36
Aktive Rechnungsabgrenzungen	23'553.10	6'817.05
Aktive Rechnungsabgrenzungen	23'553.10	6'817.05
Umlaufvermögen	1'522'378.02	2'030'791.58
Wertschriften langfristig	160'389.00	168'356.00
Finanzanlagen	160'389.00	168'356.00
Mobiliar und Einrichtungen	32'998.20	0.00
Dienstkleider / Magnettafeln	7'506.85	14'369.65
Mobile Sachanlagen	40'505.05	14'369.65
Anlagevermögen	200'894.05	182'725.65
Total Aktiven	1'723'272.07	2'213'517.23

PASSIVEN	31. 12. 2018 CHF	31. 12. 2017 CHF
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	105'563.30	269'732.04
Verb. aus Lief. und Leist. Gemeinden	0.00	281'566.53
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	105'563.30	551'298.57
Kreditor AHV / ALV	41'139.20	48'303.70
Kreditor Sozialversicherungen BVG	11'092.60	11'691.90
Kreditor Sozialversicherungen UVG	10'449.55	23'544.00
Kreditor Sozialversicherungen KTG	13'703.85	17'648.20
Kreditor Sozialversicherungen QST	16'435.55	35'463.65
Lohnzahlungen	208'481.00	314'016.85
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	301'301.75	450'668.30
Passive Rechnungsabgrenzungen	155'504.66	108'275.80
Passive Rechnungsabgrenzungen	155'504.66	108'275.80
Fremdkapital kurzfristig	562'369.71	1'110'242.67
Spendenfonds	377'763.94	319'636.24
Wittwer Fonds	25'394.05	25'394.05
Betriebsfonds	4'719.60	5'219.50
Fondskapital	407'877.59	350'249.79
Fremdkapital langfristig	407'877.59	350'249.79
Vereinskapital	753'024.77	753'024.77
Ergebnis	0.00	0.00
Eigenkapital	753'024.77	753'024.77
Total Passiven	1'723'272.07	2'213'517.23

ERFOLGSRECHNUNG 2018

	2018 CHF	2017 CHF
Einnahmen Pflege / Betreuung / Hauswirtschaft	3'198'216.55	3'193'357.30
Einnahmen aus Patientenbeteiligung	471'872.00	449'088.00
Einnahmen andere Fachbereiche	30'165.12	169'658.36
Einnahmen aus Material und Vermietung	70'504.10	21'932.50
Nettoerlös aus Leistungen und Lieferungen	3'770'757.77	3'834'036.16
Mitgliederbeiträge	75'240.00	79'470.00
Zuwendungen Dritter	26'836.34	24'073.00
Total Mitgliederbeiträge und Zuwendungen	102'076.34	103'543.00
Restfinanzierung Kerndienstleistungen Gemeinden	3'353'237.15	3'488'995.85
Besondere Erträge Gemeinden	128'208.28	126'959.60
Rückerstattung / Gutschrift Differenz Normkosten	150'988.92	-281'566.53
Total Gemeindefinanzierungen	3'632'434.35	3'334'388.92
Total Einnahmen	7'505'268.46	7'271'968.08
Besoldungen	5'404'294.30	5'123'081.60
Total Besoldungen	5'404'294.30	5'123'081.60
Sozialleistungen	892'450.45	802'570.16
Total Sozialleistungen	892'450.45	802'570.16
Personalnebenkosten	127'788.10	106'920.09
Total Personalnebenkosten	127'788.10	106'920.09
Total Personalaufwand	6'424'532.85	6'032'571.85
Medizinischer Bedarf	83'889.78	15'817.65
Leistungen Dritter	351'570.15	440'025.17
Aufwand Mahlzeitendienst	0.00	131'177.80
Fahrzeug- und Transportaufwand	230'194.10	238'160.70
Unterhalt und Reparaturen	895.05	1'485.65
Mietaufwand	190'006.55	178'755.45
Aufwand Anlagennutzung	9'940.85	16'124.33
Verwaltungs- / EDV- / Werbeaufwand	186'003.25	179'161.58
Sachversicherungen	11'462.60	10'672.60
übriger Betriebsaufwand	7'785.40	6'974.50
Total übriger betrieblicher Aufwand	1'071'747.73	1'218'355.43
Betriebserfolg I (EBITDA)	8'987.88	21'040.80
Abschreibungen	10'529.25	16'146.50
Betriebserfolg II (EBIT)	-1'541.37	4'894.30
Finanzaufwand (Konto-Spesen)	2'986.48	3'009.45
Wertberichtigung Finanzanlagen	7'967.00	688.00
Finanzertrag	1'352.00	3'109.60
Betriebserfolg III (EBT)	-11'142.85	4'306.45
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	2'934.40
Ausserordentlicher Ertrag	10'642.95	3'847.45
Zuweisung Betriebsfonds	-499.90	5'219.50
Jahresergebnis	0.00	0.00

VEREIN SPITEX ZÜRICHSEE

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2018

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt.

Bewertungsgrundsätze

Mobile Sachanlagen

Die Sachanlagen werden wie folgt beschrieben:

Dienstkleider / Magnettafeln	22.5 %	lineare Abschreibung
Umbau / neue Arbeitsplätze	10 %	lineare Abschreibung

Anschaffungen im Wert von weniger als CHF 3'000.00 werden im Jahr des Erwerbs direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Fondskapital

Der Spendenfonds sowie der Wittwer Fonds (Zweckbindung) werden in Anlehnung an Swiss GAAP FER 21 als separate Positionen im langfristigen Fremdkapital bilanziert. Die Verwendung des Fondskapitals richtet sich nach den entsprechenden Reglementen. Die flüssigen Mittel befinden sich aktivseitig auf dem ZKB Depositenkonto «Fonds», der Betrag des Betriebsfonds ist im ordentlichen ZKB-Konto enthalten.

Die Berichtigung der hauswirtschaftlichen Tarifeinnahmen einer Kundin mit Sozialtarif wurde auf den Fonds umgebucht. Die Buchung auf dem Fonds-Dep.Konto ist per 31. Dezember 2018 noch nicht erfolgt, deshalb besteht eine Differenz zwischen den Fonds-Konti und dem Fonds-Bankkonto.

2. Erläuterungen zur Jahresrechnung

Leistungsvereinbarungen

Mit den Standortgemeinden Männedorf, Uetikon am See, Meilen und Herrliberg besteht je eine Leistungsvereinbarung in der Absicht, in diesen Gemeinden eine fachgerechte und bedarfsorientierte spitalexterne Kranken- und Gesundheitspflege sicherzustellen. Die Auftraggeberinnen übertragen mit dieser Leistungsvereinbarung die Erbringung der Spitex-Dienstleistungen an den Auftragnehmer.

Der Verein Spitex Zürichsee erbringt folgende Dienstleistungen gemäss dem kantonalen Standardangebot nach den Richtlinien vom 5. Dezember 2007:

a) Kerndienstleistungen (pflegerische / nicht-pflegerische Leist.):

- Abklärung und Beratung (Art. 7 Abs. 2a. KLV)
- Untersuchung und Behandlung (Art. 7 Abs. 2b. KLV)
- Grundpflege (Art. 7 Abs. 2c. KLV)
- Leistungen der Haushalthilfe
- Leistungen der Betreuung
- Spezielle ambulante Dienstleistungen, die gemäss eidgenössischer oder kantonalen Gesetzgebung angeboten werden müssen (z. B. psychiatrische Spitex, Kinderspitex, Onkospitex)

b) Zusatzleistungen / Nichtkerndienstleistungen:

- Vermittlung von Krankenmobilen, Fahrdienst (ausser Gemeinde Herrliberg) und Reinigungsdienst
- Neben dem Grundangebot kann der Verein in Absprache mit den Vertragsgemeinden zusätzliche Dienstleistungen anbieten

Zum Spitex-Auftrag gehört auch die Beratung in Gesundheitsfragen für einzelne Personen, für Angehörige oder für Gruppen, die Mithilfe bei Aktionen der Prävention und Gesundheitsförderung, die Ausbildung von Lernenden und die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden.

Finanzierung durch die Gemeinden

Die Spitex Zürichsee hat 2018 585 (2017: 597) neue Kunden aufgenommen. Insgesamt fallen CHF 4'949.18 mehr Gemeindegeldsubventionen (Kispex, SRK und Material einberechnet) gegenüber dem Budget an. Die KLV/UVG-Leistungen sind insgesamt 216 Std. (KLV/UVG A –186 Std., KLV/UVG B +1'306 Std., KLV/UVG C –1'336 Std.) und die hauswirtschaftlichen Stunden 1'881 unter Budget. Gesamthaft sind im Berichtsjahr 2'097 Std. weniger geleistet worden. In den Gemeinden Uetikon am See, Meilen und Herrliberg sind die Anteile öffentliche Hand für die Kerndienstleistungen tiefer als budgetiert. In Männedorf erfolgte eine Steigerung gegenüber dem Budget.

2018 resultiert einzig in der Behandlungspflege eine Steigerung. Dies spiegelt sich ebenfalls bei den Einnahmen der Patientenbeteiligung wider. Die Behandlungspflege besteht mehrheitlich aus Kurzeinsätzen, was jedes Mal eine Patientenbeteiligung auslöst. Aus diesem Grund ist die Patientenbeteiligung über Budget. Die Abklärung und Beratung und die Grundpflege sind unter Budget.

Material

Das Bundesgerichtsurteil vom 1. September 2017 machte eine Klarstellung der Pflegefinanzierung von 2011 und verlangt eine umfassende Umsetzung des KVG und KLV Art. 20 bezüglich Verrechnung des Materials. Die Krankenkassen leisten nur eine Vergütung an MiGeL-Produkte, wenn diese in Selbstanwendung durch den Kunden angewendet werden. Entsprechend dürfen MiGeL-Produkte, die durch eine Fachkraft zur Untersuchung und Behandlung angewendet werden, nicht zusätzlich in Rechnung gestellt werden.

Die Materialkosten aus der Fachanwendung müssen von den Auftragsgemeinden übernommen werden. 2018 betragen diese Kosten insgesamt CHF 25'555.68 und werden im Verhältnis der verrechneten KLV-Stunden den vier Auftragsgemeinden in Rechnung gestellt.

Kispex

Die Kispex-Kosten sind im Berichtsjahr gegenüber Vorjahr gesunken (2018: CHF 62'328.45, 2017: CHF 98'636.25). Die Kosten verteilten sich auf die Gemeinden Männedorf (3 Fälle), Meilen (1 Fall) und Herrliberg (2 Fälle). Uetikon am See verzeichnete 2018 keine Kispex-Fälle.

SRK-Fahrdienst

Die direkten Kosten des SRK-Fahrdienstes werden gemäss Leistungsvereinbarung auf die Gemeinden Männedorf, Uetikon am See und Meilen zu je einem Drittel aufgeteilt (Total CHF 40'324.15).

2018 haben 39 freiwillige Fahrerinnen und Fahrer 3'587 Fahrten durchgeführt. Insgesamt haben sie 130 Bezügerinnen und Bezüger zum Arzt, ins Spital oder zur Therapie begleitet und sind dabei 37'061 km gefahren.

	Männedorf CHF	Uetikon CHF	Meilen CHF	Herrliberg CHF	Auswärtige CHF	Total CHF
Total Kerndienstleistungen	1'073'923.90	329'427.20	1'480'939.90	457'954.90	11'039.25	3'353'285.15
Kispex 2018	49'226.70	0.00	1'862.40	11'239.35	0.00	62'328.45
Anteil Gemeinden SRK	13'441.40	13'441.40	13'441.35	0.00	0.00	40'324.15
Nicht verrechenbares Material 2018 (Urteil BVG 1.9.2017)	8'410.37	2'348.57	11'300.72	3'496.02	0.00	25'555.68
Total Gemeindesubventionen	1'145'002.37	345'217.17	1'507'544.37	472'690.27	11'039.25	3'481'493.43
Budget 2018	1'028'204.00	485'171.00	1'484'365.00	467'765.00	0.00	3'465'505.00

3. Betriebsergebnis

Ergebnis Jahresabschluss 31. Dezember 2018

Die Jahresrechnung weist vor Aufteilung an die Gemeinden einen Verlust von CHF 151'488.82 aus. Folgende Faktoren haben zu diesem Ergebnis geführt:

- Mindereinnahmen bei den hauswirtschaftlichen Leistungen
- Mehrausgaben beim externen Personal basierend auf einem nicht besetzten Stellenplan sowie hohen Krankheits-, Unfall- und Mutterschaftsabwesenheiten
- Hohe Gebühren von Vermittlungsbüros bei Neuanstellungen
- Mehrausgaben infolge Vertragserneuerung der Krankentaggeldversicherung ab 01.01.2018 mit deutlich höheren Ansätzen
- Die Ausbildungspflicht wurde von 2018 auf 2019 verschoben. Entsprechend wurde die Anstellung von zusätzlichen Auszubildenden konservativer umgesetzt
- Kosteneinsparungen im Fahrzeug- und Transportaufwand, in der EDV und Telefonie

CHF

Ergebnis 31.12.2018 vor Verteilung an die Gemeinden Männedorf, Uetikon am See, Meilen und Herrliberg	-151'488.82
Anteil aus Pflegeleistungen auswärtige Gemeinden / Selbstzahler (0.33%)	499.90
Ergebnis zur Verteilung an die Gemeinden Zürichsee	-150'988.92

	Männedorf CHF	Uetikon CHF	Meilen CHF	Herrliberg CHF	Total CHF
Total Kerndienstleistungen (KLV/HW)	1'073'923.90 32.13%	329'427.20 9.86%	1'480'939.90 44.31%	457'954.90 13.70%	3'342'245.90 =100%
Kispex 2018	49'226.70	0.00	1'862.40	11'239.35	62'328.45
Anteil Gemeinden SRK	13'441.40	13'441.40	13'441.35	0.00	40'324.15
nicht verrechenbares Material 2018* (Urteil BVG 1.9.2017)	8'410.37 32.91%	2'348.57 9.19%	11'300.72 44.22%	3'496.02 13.68%	25'555.68 =100%
Total Gemeindesubventionen	1'145'002.37	345'217.17	1'507'544.37	472'690.27	3'470'454.18
Verteilung Betriebsergebnis 2018 nach verrechneten Stunden/Gemeinde**	48'512.74 32.13%	14'887.51 9.86%	66'903.19 44.31%	20'685.48 13.70%	150'988.92 =100%
Total n. Verteilung Betriebsergebnis 31.12.2018	1'193'515.11	360'104.68	1'574'447.56	493'375.75	3'621'443.10

* prozentuale Aufteilung nach Kerndienstleistungen KLV

** prozentuale Aufteilung nach Kerndienstleistungen Total (KLV/HW)

Der Verlust von CHF 499.90 wird gemäss Vorstandsbeschluss vom 6. Februar 2019 dem Betriebsfonds belastet.
Das Ergebnis von – CHF 150'988.92 wird den Gemeinden prozentual nach Kerndienstleistungen in Rechnung gestellt.

Verlauf Normkosten 2017/2018

Die Normkosten und damit die Anteile öffentliche Hand haben sich zwischen 2017 bis 2019 folgendermassen entwickelt:

Auswirkungen von stark schwankenden Normkosten

	2017	2018		2019	
	CHF	CHF	Veränderung ggb. Vorjahr	Ansatz CHF	Veränderung ggb. Vorjahr
KLV A	154.15	144.05	–6.6%	159.85	+11.0%
KLV B	146.05	146.95	+0.6%	154.35	+5.0%
KLV C	132.30	127.30	–3.8%	129.00	+1.3%

Die jährlich von der kantonalen Gesundheitsdirektion definierten Normkosten sind zwischen 2017 und 2019 grossen Schwankungen ausgesetzt worden und beeinflussen das Betriebsergebnis direkt. Diese sanken von 2017 auf 2018 – ausser in der Behandlungspflege – deutlich. Auf 2019 wurden die Ansätze auf allen Verrichtungen wieder verändert und nach oben angepasst. Eine Nachberechnung der Gemeindesubventionen 2018 auf der Basis der Anteile öffentliche Hand 2017 zeigt eine Differenz von rund – CHF 136'600. Im Gegenzug sind die Krankenkassentarife (KLV Art. 7) unverändert geblieben.

In den Jahren 2016 und 2017 waren die Vollkosten der Spitex Zürichsee gegenüber den Normkosten des Kantons wesentlich tiefer. Für das Betriebsjahr 2016 konnten den Gemeinden insgesamt rund CHF 440'800 und 2017 rund CHF 281'500 zurückerstattet werden.

2017	Spendenfonds Zürichsee	Wittwer Fonds	Betriebsfonds
Eröffnung 01.01.2017	194'222	25'394	0.00
Legat W. Nubel	43'722		
Akonto Legat M. F.	70'000		
Spenden	11'000		
Todesfallspenden gem. Fondsreglement*	2'700		
Auslagen gem. Fondsreglement	-1'960		
Bankspesen	-48		
Zuweisung Gewinn an Betriebsfonds			5'219
Total Fondsbestand 31.12.2017	319'636	25'394	5'219

2018	Spendenfonds Zürichsee	Wittwer Fonds	Betriebsfonds
Eröffnung 01.01.2018	319'636	25'394	5'219
Schlusszahlung Legat M. F.	44'328		
Spenden	12'000		
Todesfallspenden gem. Fondsreglement*	5'924		
Auslagen gem. Fondsreglement	-4'076		
Bankspesen	-48		
Zuweisung Verlust 2018 an Betriebsfonds			-499
Total Fondsbestand 31.12.2018	377'764	25'394	4'720

*Kranzablösungen von über CHF 1'000 pro Todesfall werden gemäss Fondsreglement auf den Fonds übertragen

Gemäss Vorstandsbeschluss vom 6. Februar 2019 wird der Verlust von CHF 499.90 per 31.12.2018 dem Betriebsfonds zugewiesen.

4. Erklärung zur Anzahl Mitarbeitenden

Anzahl Vollzeitstellen 2018	Anzahl Vollzeitstellen 2017
111 MA/65.70 Stellen	103 MA/58.60 Stellen

wurde durch die Spitex Dienste Männedorf im Jahr 2014 getroffen und trat nach dem Ende der Verpflichtungszeit in Kraft.

5. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

PKG Pensionskasse 2018	PKG Pensionskasse 2017
CHF 11'092.60	CHF 166'517.80

Abschluss 31.12.2018: Als ausserordentlicher Ertrag wurde analog zu 2017 die CO₂-Rückvergütung für die Spitex Zürichsee verbucht. 2016 und 2017 wurden der Spitex Zürichsee fälschlicherweise Kehrrechtgebühren für die 2 Wohnungen in der Villa Monneron (Standort Spitex Zürichsee) verrechnet. Diese wurden 2018 wieder rückvergütet. Die restlichen Beträge betreffen eine Rückvergütung für Kispex-Leistungen, die Bereinigung von Guthaben aus der Fusion sowie Bezugsprovisionen für die Quellensteuer 2016/17.

6. Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand 2017/2018

Abschluss 31.12.2017: Als ausserordentlicher Ertrag wurden die CO₂-Rückvergütungen für die Spitex Zürichsee sowie die Spitex Herrliberg verbucht. Zudem ergab sich aus der Heizkostenschlussabrechnung für die Büroräumlichkeiten in Herrliberg ein Guthaben.

Als ausserordentlicher Aufwand wurde die Kostenbeteiligung an der Validation einer Mitarbeiterin verbucht. Diese Vereinbarung

7. Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Männedorf, 8. März 2019

Verein Spitex Zürichsee

BERICHT der Revisionsstelle

Senn & Partner AG
Wirtschaftsprüfungs- und Treuhandgesellschaft



**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des
Verein Spitex Zürichsee
Männedorf**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Verein Spitex Zürichsee für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei dem geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Oetwil am See, 8. März 2019

Senn & Partner AG
Wirtschaftsprüfungs- und Treuhandgesellschaft



Roger Donzé
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilage: Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Esslingerstrasse 17 Postfach 118 CH-8618 Oetwil am See
Telefon 044 929 69 20 Telefax 044 929 69 19
www.wk-group.ch UID: CHE-103.852.891 HR/MWST
Partner der W&K Group
Mitglied von EXPERTSuisse

BUDGET 2019

Aufwand in CHF	Budget 2019
Besoldungen	5'730'330
Sozialleistungen	940'100
Leistungen Dritter	162'500
Personalnebenkosten	142'600
Medizinischer Bedarf	88'000
Fahrzeug und Transportaufwand	260'100
Unterhalt und Reparaturen	2'500
Aufwand für Anlagennutzung	21'600
Aufwand für Räumlichkeiten (Miete)	165'400
Verwaltungs-/ EDV-/ Werbeaufwand	260'200
Versicherung / Gebühren / Finanzaufwand	14'500
Übriger Betriebsaufwand	8'000
Total Ausgaben	7'795'830

Ertrag in CHF	Budget 2019
Einnahmen Pflege / Betreuung / Hauswirtschaft	3'325'750
Einnahmen aus Patientenbeteiligung	498'900
Einnahmen andere Fachbereiche	18'800
Einnahmen aus Material und Vermietung	54'000
Finanzertrag	3'200
Restfinanzierung Gemeinden Männedorf, Uetikon am See, Meilen, Herrliberg*	3'796'900 **
Mitgliederbeiträge	78'200
Zuwendungen Dritter	30'000
Total	7'805'750
Erfolg	9'920
Total Einnahmen	7'795'830

* Basis: Normkosten 2019 des Kantons ZH

** Inkl. Kosten Onko Plus und Kispex

AUFTEILUNG der Gemeindebeiträge 2019

Budget Kerndienstleistungen Aufteilung der Gemeindebeiträge 2019	Anteil öffentliche Hand gemäss budgetierten Std.	Erfolg gemäss Budget
Männedorf Pflege	1'087'804	
Männedorf AÜP	2'176	
Männedorf HW	149'640	
Männedorf Total	1'239'620	-3'308
Uetikon Pflege	318'830	
Uetikon AÜP	640	
Uetikon HW	67'080	
Uetikon Total	386'550	-1'032
Meilen Pflege	1'405'270	
Meilen AÜP	2'816	
Meilen HW	232'200	
Meilen Total	1'640'286	-4'378
Herrliberg Pflege	382'596	
Herrliberg AÜP	768	
Herrliberg HW	67'080	
Herrliberg Total	450'444	-1'202
Total Gemeindebeiträge	3'716'900	-9'920*

* Aufteilung pro Gemeinde gemäss budgetierten Stunden (%-Anteil gerundet)

Alle Angaben in CHF

**Wir freuen
uns über jede Spende.
Herzlichen Dank für
Ihre Unterstützung und
Solidarität.**

Spendenkonto
Verein Spitex Zürichsee
PC-Konto 80-24026-2
IBAN CH21 0900 0000 8002 4026 2



Verein Spitex Zürichsee
Bahnhofstrasse 44
8708 Männedorf
Telefon 044 922 08 00
info@spitex-zuerichsee.ch
www.spitex-zuerichsee.ch